

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 128 (2002)  
**Heft:** 46: Aussenräume

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ENERGIE

### Minergie-Standard in den Kantonen

(sda) Die Kantone sollen nicht vom Bund gezwungen werden, bei den Gebäuden den Minergie-Standard anzuwenden. Mit Stichtentscheid hat die Energiekommission (Urek) des Nationalrates eine Initiative von Susanne Leutenegger Oberholzer (SP/BL) abgelehnt.

Die Initiative möchte die Kantone, die ihre Gebäudevorschriften nicht bis Ende 2004 dem gesetzlichen Auftrag zur sparsamen und rationellen Energienutzung anpassen, dazu verpflichten, ab 2005 für Neubauten und grössere Umbauten den Minergie- oder einen vergleichbaren Standard anzuwenden. Zur Durchsetzung verlangt der Vorstoss Anreizmechanismen bei der geplanten CO<sub>2</sub>-Abgabe. Damit davon insbesondere auch Mieterinnen und Mieter profitieren können, soll die Möglichkeit von Vereinbarungen zwischen Mieter- und Hauseigentümerorganisationen geprüft werden.

Laut Mitteilung hält die Kommissionmehrheit die Anreize für Hauseigentümer für ungenügend. Zudem solle der Bund nicht in einem Bereich legiferieren, für den vorab die Kantone zuständig sind.


#### Kanton Bern setzt neue Prioritäten bei Förderung

(sda) Der Kanton Bern setzt ab Anfang nächsten Jahres neue Prioritäten bei der Förderung des Minergie-Standards. Nicht mehr subventioniert werden Minergie-Einfamilienhäuser sowie kleinere Solar- und Holzenergieanlagen. Auf Grund der Sparbemühungen des Kantons Bern sollen die knappen Mittel des Förderprogramms auf «besonders erfolgversprechende Projekte konzentrieren», teilte das Amt für Information mit.

Gefördert werden sollen in erster Linie Sanierungsvorhaben sowie Neubauten von Dienstleistungs- und Gewerbegebäuden nach dem Minergie-Standard. Ein grosser Sanierungsbedarf bestehe bei Gebäuden aus den Sechziger- und Siebzigerjahren, die zu viel Energie zum Heizen brauchten.

Auch bei den erneuerbaren Energien will der Kanton seine Fördermittel konzentrieren. Kleinere Solar- und Holzenergieanlagen erhalten keine Beiträge mehr, da die notwendigen Investitionen für die Eigentümer als tragbar erachtet werden.

Bisher wurden im Kanton Bern 230 Gebäude nach dem Minergie-Standard neu erstellt oder saniert. Weitere rund 110 Gebäude sind noch im Bau oder geplant. Rund drei Viertel der vom Kanton geförderten Minergie-Bauten sind Ein- und Doppelfamilienhäuser. Sie beanspruchten bis jetzt fast einen Drittel der Förderbeiträge.



**einmalig**  
...Holzfassade mit 15 Jahren Garantie

*Cape Cod*

Die fertige Massivholzassade aus Kanada  
15 Jahre Garantie

Mit Cape Cod-Holzfassaden aus Kanada entscheiden Sie sich für individuelle Baukunst aus Holz — zeitgemäss, langlebig und vor allem witterungsbeständig. Die sorgfältig hergestellten Fassadenprofile sind mit einer speziellen Oberflächentechnologie verarbeitet, d.h. kein Abplatzen, Abblättern oder Blasenbildung und keine Vergilbung. Nicht umsonst erhalten Sie 15 Jahre Garantie.

Garantierte und geprüfte Qualität für Ihre Sicherheit.

■ Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:



[www.holzwerkstoffe.ch](http://www.holzwerkstoffe.ch)  
Tel. 056 267 60 10, e-mail: [mail@hwz.ch](mailto:mail@hwz.ch)